

Der Modernismus

4 Vorträge

von

Paul Sabatier, Frankreich, Romolo Murri, Italien
A. D. Lilley, England, Dr. Philipp Funk, Deutschland

Groß-Oktav.

56 Seiten

1 Mark

Aus den Urteilen:

1. „Die in diesem Heft vereinigten Vorträge können gerade in der gegenwärtigen Zeitlage des lebhaftesten Interesses sicher sein. Sie sind authentische Zeugnisse der religiösen Reformbestrebungen, die unter dem Namen „Modernismus“ innerhalb der katholischen Welt Europas lebendig sind.“
(Schlesw.-Holstein. Kirchenblatt.)

2. „Wer sich über Wesen und Bedeutung des Modernismus orientieren will, sollte unbedingt diese wichtigen Aufsätze lesen. Sabatier spricht über sympathische Beziehungen zwischen Protestanten und Katholiken, Murri über Kirche und Demokratie oder politischen Modernismus, Lilley über den Modernismus als Grundlage der religiösen Einheit, Funk über die Ziele und die gegenwärtige Lage des deutschen Modernismus.“
(Hamburger Gemeindeblatt.)

3. „Es ist selbstverständlich kein vollständiges Bild des Modernismus, das in den 4 Berliner Vorträgen gegeben wurde. Das soll hier ausdrücklich konstatiert sein. Sabatiers, des berühmten protestantischen Kirchenhistorikers, Rede verliert durch die Uebersetzung, Romolo Murris Vortrag ist mehr die Arbeit eines Philosophen als eines Politikers. Mein Beitrag ist ein kurz hingeworfenes Referat. Dagegen ist vollendet der Vortrag des Anglikaners Lilley. Er gibt vom religiösen Programm des Modernismus einen treffenden Abriss mit lichtvollen Blicken auf das Wesen des Katholizismus und Protestantismus. Es würde zu weit führen, hier den ganzen Inhalt des vortrefflichen Aufsatzes zu skizzieren.“

(Funk im „Neuen Jahrhundert“.)

Huttenus redivivus

der wiedererwachte Hutten!

Motto: „Die falsche Kampfweise besteht darin, die gute Theorie der eignen Kirche mit der schlechten Praxis der anderen zu vergleichen; man vergleiche vielmehr Theorie mit Theorie und Praxis mit Praxis!“ (A. Harnack.)

Herausgeber

Pfarrer Dr. Karl Aner
Charlottenburg

Die Form des Titels stammt von dem Jenenser Meister der Kirchengeschichtsschreibung Karl von Hase: mit dem Titel seines Lehrbuchs *Hutterus redivivus* hat er einst die Dogmatik eines lutherischen Theologen des 17. Jahrhunderts in Erinnerung gebracht.

Wir brauchen nur einen Buchstaben zu ändern, und vor uns steht die Gestalt des ritterlichen Humanisten Ulrich von Hutten, wie sie der Dichtergenius Conrad Ferdinand Meyers im Lied verewigt hat.

Wie jener Hutten mit der Glut des deutschen Herzens gegen Rom zu Felde zog und sich jubelnd in das Gefolge des größeren Luther stellte, als er mit der Kraft der Religion das Joch der Papstkirche abwarf, so wollen diese Schriften nationale Kritik am Ultramontanismus üben.

Dabei verstehen wir das Wort „National“ nicht im politischen Sinn, sondern in dem viel umfassenderen Sinn unserer geistigen Kultur. Dem Motto, das über unserem Unternehmen steht, getreu, wollen wir diese Kultur der römischen Geisteswelt entgegensetzen.

Es liegt uns also fern, Skandalfälle der römischen Praxis oder gelegentliche verstiegene Äußerungen ultramontaner Journalistik zu sammeln; nein wir wollen den Gegensatz zwischen jener und unserer Art an den Wurzeln packen und die fundamentalen Unterschiede darstellen.

Nicht Streitschriften wollen wir schreiben, die eine literarische Waffenkreuzung mit dem anderen Lager hervorgerufen; die wäre zwecklos.

Dielmehr wollen wir unseren Gesinnungsgenossen die Augen aufthun, daß sie nicht in sogenannter Objektivität, die in Wahrheit Ueberzeugungs-schlaffheit ist, Protestantismus und Ultramontanismus für gleichberechtigte Erscheinungen halten, sondern sich der inneren Ueberlegenheit der eigenen Sache bewußt werden und sich unseres herrlichen Reichthums wieder freuen.

Zwei Serien sind geplant. Die erste, allgemeinen Inhalts, soll 6 Hefte umfassen:

1. Rom und die deutsche Religion.
Dr. Auer-Charlottenburg.
2. Rom und die deutsche Ethik.
R. Herrmann-Neustadt.
3. Rom und die deutsche Wissenschaft.
Lic. Mulert-Berlin.
4. Rom und die deutsche Kunst.
Lic. Heep-Wehlar.
5. Rom und die deutsche Schule.
6. Rom und der deutsche Staatsgedanke.

Die zweite soll speziellere Fragen behandeln und wird in zwangloser Reihe fortgesetzt.

Bis jetzt stehen fest:

- 1/2. Jesus im Banne des Modernisten-eides. (Doppelheft) Dr. Engert-Gossel i. Thür.
3. Paulus im Lichte der katholischen Kirche. Lic. Böhlig-Dresden.
4. Des Johann Heinrich Voß Streit-schrift wider Rom. Neuausgabe. Dr. Auer.

Jesus im Banne des Modernisteneides

Von Dr. Th. Engert, Pfarrer. — 6 Bogen. Preis 1.60 M.

Fünfter Weltkongreß für Freies Christentum und Religiösen Fortschritt

Berlin, 5.—10. August 1910.

Herausgegeben von D. Max Fischer und D. Friedrich Michael Schiele.

Gr.-Oktav 813 Seiten. Preis: brosch. 8.50 M., eleg. Leinenband 10 M.

Aus der Fülle der Besprechungen: „Auf 813 Seiten bietet das Protokoll aus der Feder der hervorragenden Religionsforscher und Religionsverkünder unserer Zeit nicht weniger als 70 Vorträge über die Fragen, die heute die religiöse Welt bewegen. Der Kreis der Redner reicht von Harnack und Troeltsch, Eucken=Jena und Cohen=Marburg bis zu den geistigen Führern Ostasiens an den Universitäten Calcutta, Cunitfar und Tokio.“
(Fränkischer Courter.)

„Bei der hervorragenden Bedeutung des Kongresses, von der unser Bericht s. Z. nur ein schwaches Bild geben konnte, ist die Ausgabe eines so ausführlichen Protokolls, das alle Reden und Vorträge darbietet, natürlich gleichfalls von hohem Interesse. Aber auch abgesehen davon bietet das Werk in engem Rahmen ein Bild des gegenwärtigen Standes der freien Theologie, wie es in so knapper, klarer Weise zusammengefaßt, noch nirgend geboten worden ist. So geht die Bedeutung des Protokolls weit über den Wert eines Protokolls hinaus; die Referate vor allem, welche es wiedergibt, leihen ihm selbständigen Wert.“

(Monatsblätter für den evangelischen Religionsunterricht.)

Die weltgeschichtliche Mission des Protestantismus

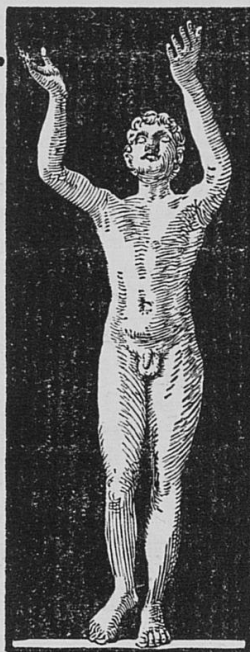
Von Dr. Schmidt, Direktor, Berlin.

20 Seiten. 60 Pf.

Aus den Urteilen: „Ein äußerst interessanter Vortrag, die wichtigste Frage des Protestantismus besonders in seiner freisinnigen weitherzigen Form besprechend.“
(Evang.-prof. Kirchenbote für Elsaß-Lothringen.)

Die Klassiker der Religion
und
Die Religion der Klassiker

Herausgegeben von
Lic. theol. Gustav Pfannmüller.



Protestantischer Schriftenvertrieb G. m. b. H.



Gegenüber den mancherlei Versuchen, unser historisches Wissen um die Religion, ihre Entstehung und Entwicklung innerhalb der einzelnen Zeiten und Völker zu vermehren und zu vertiefen, ist es der Zweck der vorliegenden Sammlung, zu den Quellen der Religion selbst zurückzuführen. Denn was hilft uns alles bloß historische Wissen um die Religion, wenn wir sie nicht selbst in ihrem ursprünglichen Leben kennen lernen? Wahre, ursprüngliche Religion tritt uns aber vor allem entgegen in dem Innenleben der großen religiösen Persönlichkeiten. Hier ist der Quellpunkt der Religion, aus dem sie ewig neu und in immer neuen Formen, schier unerschöpflich, hervorsprudelt, und wer sie hier beobachtet und belauscht, der wird erst ihr wahren Wesen und ihre ungeheure Macht im Geistesleben der Menschen erkennen.

Aus dieser Erwägung heraus stellt sich unsere Sammlung die Aufgabe, den religiös interessierten Menschen unserer Zeit mit dem Innenleben der wahrhaft schöpferischen religiösen Genien aller Religionen, insbesondere der christlichen Religion, bekannt und vertraut zu machen. Dies soll aber nicht auf dem Wege biographischer Darstellung geschehen, vielmehr sollen die Heroen der Religion selbst in ihren eigenen Worten und Werken zu uns sprechen, und an ihrem unerschöpflichen Innenleben soll sich unser eigenes religiöses Leben entzünden und nähren.

Das Leben der Religion sprudelt nun zwar am reinsten und klarsten in diesen „Klassikern der Religion“, aber es ist keineswegs auf sie allein beschränkt, vielmehr

durchflutet und durchdringt es alles höhere Geistesleben der Menschheit. Alle die großen Dichter und Philosophen, Schriftsteller, Gelehrten und Künstler haben mit dem Problem der Religion gerungen und, sei es positiv oder auch negativ, Stellung zu ihr genommen. Sie alle sollen daher in unserer Sammlung nicht fehlen. Neben den „Klassikern der Religion“ soll auch die „Religion der Klassiker“ zur Darstellung und lebendigen Anschauung kommen.

Da es unmöglich ist, daß ein Einzelner den ganzen Umkreis religiösen Lebens überschauen kann, so ist die Bearbeitung der einzelnen „Klassiker“ in die Hände von Fachgelehrten von anerkanntem Rufe gelegt. Damit ist die streng wissenschaftliche Grundlage der Sammlung gesichert. Andererseits sind aber alle Bearbeiter einig in dem Streben nach allgemeinverständlicher Einföhrung in die betreffende Persönlichkeit sowie nach einer mustergültigen Auswahl aus ihren Werken. Endlich soll jeder Band eine Zusammenstellung und Würdigung derjenigen Literatur enthalten, die zur weiteren Belehrung und Vertiefung geeignet ist.

Für die „Klassiker der Religion“ sind bis jetzt folgende Mitarbeiter gewonnen:

Die Propheten. Vom Herausgeber.

Jesus. Von Prof. D. Dr. Heinrich Weinel-Zena.

Paulus. Von Geh. Kirchenrat Prof. D. Dr. Johannes Weiß-Heidelberg.

Johannes. Von Geh. Kirchenrat Prof. D. Dr. Johannes Weiß-Heidelberg.

Tertullian und Cyprian. Von Prof. Dr. Hugo Koch-München.

Origenes. Von Prof. D. Dr. Aug. Dorner-Königsberg.

Augustin. Von Geh. Kirchenrat Prof. D. Dr. Gustav Krüger-Gießen.

- Ns. Dionysius Areopagita.** Von Prof. Dr. Hugo Koch=München.
- Bernhard von Clairvaux.** Von Gymnasialoberlehrer Lic. Dr. Karl Heussi=Leipzig.
- Franz von Assisi.** Von Dr. phil. Hermann Hefele=München.
- Meister Eckehart.** Von Pfarrer Walter Lehmann=Hamberge.
- Heinrich Seuse.** Von Dr. phil. Philipp Sunk, Herausgeber des „Neuen Jahrhunderts“, München.
- John Everard.** Von Pfarrer Theodor Sippell=Schweinsberg, Bez. Cassel.
- Johann Tauler.** Von Pfarrer Lic. Dr. Gottlob Siedel=Causa, Bez. Dresden.
- Ein deutsch Theologia.** Von Pfarrer Lic. Dr. Gottlob Siedel=Causa, Bez. Dresden.
- Thomas a Kempis.** Von Prof. D. W. Bornemann=Frankfurt a. M.
- Mechtild von Magdeburg.** Von Dr. phil. Philipp Sunk=München.
- Savonarola.** Von Prof. Dr. Joseph Schnitzer=München.
- Luther.** Von Prof. D. Dr. Otto Scheel=Tübingen.
- Zwingli.** Von Dekan D. August Baur=Weinsberg (Württemberg).
- Calvin.** Von Pfarrer Rudolf Schwarz=Basadingen (Schweiz).
- Melanchthon.** Von Prof. D. Martin Rade=Marburg i. H.
- Erasmus.** Von Prof. D. Dr. Walter Köhler=Zürich.
- Hans Denck.** Von Geh. Archivrat Dr. Ludwig Keller=Berlin.
- Sebastian Franck.** Von Prof. D. Dr. Walter Köhler=Zürich.
- Caspar Schwenckfeld.** Von Pfarrer Theodor Sippell=Schweinsberg, Bez. Cassel.

- Michael Servet.** Von Geh. Kirchenrat Prof. D. **Wilhelm Baldensperger** Sießen.
- Ignatius von Loyola.** Von Dr. phil. **Philipp Sunk** München.
- Pascal.** Von Prof. Lic. **Karl Bornhausen** Marburg i. S.
- Sénelon und Bossuet.** Von Geh. Kirchenrat Prof. D. **Wilhelm Baldensperger** Sießen.
- J. V. Andreae und J. B. Schuppins.** Von Stadtpfarrer D. Dr. **Wilhelm Diehl** Darmstadt.
- Johann Arndt.** Von Lic. theol. **Wilhelm Köpp** Berlin.
- Paul Gerhardt.** Von Dekan a. D., Privatdozent Lic. **Rudolf Günther** Marburg i. S.
- Spener.** Von Pfarrer D. **Paul Grünberg** Straßburg.
- Zinzendorf.** Von Dozent Lic. **Gerhardt Reichel** Gnadenfeld.
- Gottfried Arnold.** Von Privatdozent Lic. **Hermann Mulert** Berlin.
- Gerhard Tersteegen.** Von Pfarrer D. **Erich Soerster** Frankfurt a. M.
- George Fox.** Von Pfarrer **Theodor Sippell** Schweinsberg, Bez. Cassel.
- Spalding.** Von Prof. D. Dr. **Martin Schian** Sießen.
- Schleiermacher.** Von Pfarrer Lic. **Emil Suchs** Rüsselsheim a. M.
- Richard Kothie.** Von Stadtpfarrer D. **Paul Mehlhorn** Leipzig.
- Alexandre Vinet.** Von Geh. Kirchenrat Prof. D. **Wilhelm Baldensperger** Sießen.
- Kierkegaard.** Von Prof. D. Dr. **Edvard Lehmann** Berlin.
- Lagarde.** Von Privatdozent Lic. **Herm. Mulert** Berlin.
- Naumann.** Von Lic. **Gottfried Traub** Dortmund.
- Der katholische Modernismus.** Von Prof. Dr. **Joseph Schitker** München.
- Sailer.** Von Prof. Dr. **Sebastian Merkle** Würzburg.

Für die „Religion der Klassiker“ wurden bis jetzt folgende Mitarbeiter gewonnen:

Giordano Bruno. Von Prof. Dr. Ludwig Kuhlenbeck/
Jena.

Jakob Böhme. Von Pfr. Herm. Maas-Laufen i. Bad.

Comenius. Von Geh. Archivrat Dr. L. Keller/Berlin.

Milton. Von Prof. Lic. Leopold Zscharnack/Berlin.

Cromwell. Von Prof. Lic. Leopold Zscharnack/Berlin.

Locke. Von Prof. Dr. Carl Winkler/Berlin.

Berkeley. Von Pfarrer Lic. Dr. G. Hollmann-Nicolas/
see/Berlin.

Rouffseau. Von Prof. Dr. S. Ed. Schneegans/Heidel-
berg.

Spinoza. Von Privatdozent Lic. Dr. Heinrich Scholz/
Berlin.

Leibniz. Von Prof. D. Dr. Heinrich Hoffmann/Bern.

Klopstock. Vom Herausgeber.

Lessing. Von Prof. Lic. Leopold Zscharnack/Berlin.

Hamann. Von Prof. Dr. Rudolf Unger/München.

Herder. Von Prof. D. Horst Stephan-Marburg i. S.

Lavater. Von Prof. D. G. von Schulthess/Rechberg/
Zürich.

Goethe. Von Dr. Max Christlieb/Berlin.

Schiller. Von Prof. Dr. Karl Berger/Darmstadt.

Matthias Claudius. Vom Herausgeber.

Novalis. Vom Herausgeber.

Die Dichter und Denker der Freiheitskriege. Von
Dr. Ernst Müsebeck, Archivar am Geh. Staatsarchiv,
Berlin.

Sörres. Von Privatdozent Dr. L. Bergsträsser/Greifswald.

Jeremias Gotthelf. Von Stadtpfarrer Privatdozent Lic.
Dr. Otto Frommel/Heidelberg.

Hebbel. Vom Herausgeber.

- Carlyle.** Von Prof. D. Otto Baumgarten-Kiel.
Emerson. Von Stadtpfarrer Johannes Herzog-
 Eßlingen a. N.
Coleridge. Von Frau Charlotte Broicher-Salling-
 bostel, Bez. Lüneburg.
Tolstoi. Von Pfarrer Johannes Kübel-Frankfurt a. M.
Rant. Von Oberlehrer Dr. Arthur Buchenau-
 Charlottenburg.
Sries. Von Privatdozent Lic. Ernst Kohlmeier-
 Göttingen.
Sichte. Von Prof. D. Dr. Heinrich Weinel-Jena.
Schelling. Von Privatdozent Dr. Otto Braun-
 Münster i. W.
Hegel. Von Pastor Georg Casson-Berlin.
Sechner. Von Prof. D. Dr. E. W. Mayer-Stras-
 burg i. E.
Lohe. Von Prof. D. Dr. K. Thieme-Leipzig.
Wundt. Von Oberlehrer Dr. Conrad-Charlottenburg.
Eucken. Von Konsistorialrat D. Dr. Paul Kalweit-
 Danzig.
Claf und Glogau. Von Dozent Lic. Theodor Stein-
 mann-Gnadenfeld.
Niehsche. Von Prof. Lic. Dr. Christoph Schrempf-
 Eßlingen a. N.
Bismarck. Von Prof. D. Otto Baumgarten-Kiel.
Richard Wagner. Von Prof. D. Dr. Heinrich Weinel-
 Jena.

Für die Darstellung der außerchristlichen Klassiker und Religionen sind bis jetzt gewonnen:

- Buddha.** Von Prof. Dr. R. D. Franke-Königsberg.
Muhammed. Von Prof. Dr. Fr. Schwally-Gießen.
Kongfutse und Laotse. Von D. Hans Haas-Coburg.
Plato. Von Privatdozent Dr. Nicolai Hartmann-Mar-
 burg i. S.

Veda und Avesta. Von Prof. Dr. **Karl Geldner**
Marburg i. S.

Die babylonisch-assyrische Religion. Von Prof. Dr.
O. Weber Berlin.

Die ägyptische Religion. Von Prof. Dr. **H. Ranke**
Heidelberg.

Die griechische Religion. Von Dr. **L. Malten**
Berlin.

Die germanische Religion. Von Privatdozent Dr.
August Lütgens München.

Ihre Mitarbeit haben ferner in Aussicht gestellt:
Prof. D. Dr. **Clemen Bonn**, Prof. D. **Bouffet**
Göttingen, Prof. D. **Heitmüller** Marburg i. S., Prof.
D. **Niebergall** Heidelberg, Prof. D. Dr. **Arnold**
Meyer Zürich, Privatdozent Lic. Dr. **Hermelink**
Leipzig.

Bis Weihnachten 1912 werden folgende 5 Bände
erscheinen:

Jesus. Von Prof. D. Dr. **Heinrich Weinel** Jena.

Johann Arndt. Von Lic. **W. Köpp** Berlin.

Paul Gerhardt. Von Dekan a. D. Privatdozent Lic.
Rudolf Günther Marburg i. S.

Der katholische Modernismus. Von Prof. Dr.
Joseph Schnitzer München.

Giordano Bruno. Von Prof. Dr. **L. Kuhlenbeck**
Jena.

Die übrigen Bände folgen in regelmäßigen, kurzen
Abständen.

Jeder Band kostet broschiert 1,50 Mk., gebunden
2 Mk.

